



Presseinformation

Nr. 34/2013 Kiel, 28. März 2013

Hubertus Hencke
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Ratsfraktion der FDP Kiel fordert Ende des Image-Bla-Blas.

Zu der Absicht der Oberbürgermeisterin die Marke Sailing City auf den Prüfstand stellen zu wollen, bemerkt der Fraktionsvorsitzende der FDP Ratsfraktion Kiel, Hubertus Hencke:

„Die Ratsfraktion der FDP Kiel erlaubt sich, die Oberbürgermeisterin daran zu erinnern, dass Sie selbst im Wahlkampf gefordert hatte, kein Image-Bla-Bla betreiben zu wollen. Die Stadt muss sich um ihre Standortqualität und Standortwerbung kümmern. Dazu ist eine Marke entwickelt worden, die von der Politik immer wieder überprüft worden ist. Entscheidend ist aber, die Marke mit Leben zu füllen. Es mag für eine Anglistin schwer nachvollziehbar zu sein, dass sich der Begriff „Sailing“ auch mit Begriffen wie Norden, Erneuerung, Fortbewegung, Wissenschaft und Technik verknüpfen lässt. Eine Marke kann aber abweichend von sprachwissenschaftlichen Untersuchungen wirken. Dies verdeutlichen unzählige Beispiele auf dem Produktmarkt. Wer hätte sprachlich Kondensmilch mit Bärenmarke verbunden?“

Die Kieler Wirtschaft und die Kieler Unternehmer dürfen nicht erneut mit einer Markendiskussion belastet werden, obwohl sie nun seit Jahren versuchen, diese Marke aufzubauen und über Kiel hinaus zu verankern.

Die FDP Ratsfraktion Kiel spricht sich deshalb deutlich gegen einen erneuten Markenbildungsprozess aus. Die Stadt muss durch eine werbende Standortpolitik die Marke Sailing-City stützen und bereichern.

V. i. S. d. P.

Astrid Sallandt
Fraktionsmitarbeiterin